

UN Ozean Konferenz

Mundus maris unterstützt die Transformation zu
einer zukunftsfähigen Fischerei

Dr. Cornelia E. Nauen
Mundus maris asbl

Boot, Düsseldorf, Donnerstag, 22/01/2026, 13h15



***Mundus maris* machte vorab Aktionsvorschläge**

Bei der öffentl. Befragung zur 3. UN Ozean-Konferenz machte *Mundus maris* Aktionsvorschläge zu drei Themen:

- ☐ Förderung eines nachhaltigen Fischereimanagements, einschließlich der Unterstützung handwerklicher Fischer
- ☐ Erhaltung, nachhaltige Bewirtschaftung und Wiederherstellung von Meeres- und Küstenökosystemen, einschließlich Tiefseeökosystemen.
- ☐ Verstärkung der wiss. Zusammenarbeit, des Kapazitäten-Ausbaus für Meerestechnologie und Bildung und der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik für einen gesunden Ozean.



**UNITED NATIONS
OCEAN CONFERENCE
NICE, FRANCE 2025**



Im Vorfeld die 1. Nationale Ozeankonferenz



Hoffnungen auf effektivere Meeresschutzzonen gegen Raubbau, Finanzierung von CO2 Senken, Allianz zum Schutz der Tiefseeökosysteme, internat. Plastikabkommen





Gute Vorbereitung als Schlüssel zum Erfolg

Mehrere Online Meetings und Workshops von Meeresschutz-, inkl Kleinfischer-Organisationen waren wichtig:

Orientierung, gemeinsame Forderungen, Vorschläge, Planung von Veranstaltungen, Kooperation.





Teamarbeit ist essentiell für UNOC Erfolg

Es gab 2025 knapp 5000 registrierte zivilgesellschaftliche Organisationen und sehr viel mehr Bewerbungen für sog. UNOC Side-Events als Plätze vorhanden waren.

In der 2. UN Ozeankonferenz 2022 blieben die Kleinfischer – zB aus Zentralamerika - aussen vor.

2025 waren die handwerklichen Fischer besser in mehreren Veranstaltungen vertreten, dank monatelanger Vorbereitung und Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen und Universitäten.



Nana Kweigyah in Ghana auf dem Podium zusammen mit der Fischereiministerin E. Arthur





Kernanliegen artikuliert

- ❑ Stopp der Bodenschleppnetze in Meeresschutzzonen, Regenerierung
- ❑ Schutz der Tiefseeökosysteme
- ❑ Schutz der Ökosysteme in bisher ungeregelten Gebieten außerhalb nationaler Ausschließlicher Wirtschaftszonen (BBNJ Abkommen)
- ❑ Stopp der schädlichen Fischereisubventionen, die Überfischung finanzieren





Warum ist 'Kleinfischerei' wichtig?

- Bis 40% Speise-fisch weltweit
- Selektive Fangmethoden
- >50 Millionen Fischer und doppelt so viele in den Wertschöpfungsketten
- Frauen vor allem in Verarbeitung & Vermarktung
- Ohne Chance in direkter Konkurrenz mit subventionierten Industriefischern





Kooperation bringt Fortschritte

Der Schutz des Ozeans erfordert eine Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, politischer Verantwortung, rechtlichen Grundsätzen und gemeinsamen ethischen Werten.

Mundus maris fordert: Diese Ethik muss alle Bereiche gleichermaßen leiten.

UNOC3 war Impulsgeber für neue Abkommen und Initiativen. Handwerkliche Fischereien sind richtungsweisend für Qualitätsnahrung aus Meer und Binnengewässern.

Teile der Industriefischerei funktionieren nur noch mit Subventionen, weil sie die Bestände dezimiert haben und nicht mehr profitabel sind



Z. Bustamante,
CONAPACH
Chile, Ministers
from Costa Rica
and Madagascar



W.W.L. Cheung,
Uni Vancouver,
Inst. for Fisheries
and Ocean



'Kleinfischer' fordern Beteiligung und Schutz!

Mit dem Schwung von UNOC3 geht es jetzt um

- Regenerierung der Ökosysteme und ihrer Produktivität
- Mitbestimmung von handwerkli. Fischern bei der Raumplanung
- Faire Fangquotenzuteilung
- Marktzugang für lokale Qualität
- 0-Industrie-Subventionen





Macht mit bei *Mundus maris*

**Gemeinsam schaffen wir me(e)hr!
Meeresschutzgebiete durchsetzen, keine
schädlichen Subventionen für
Industriefischerei!**

weitere Infos:

www.mundusmaris.org

info@mundusmaris.org

